Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2020)

Heft: 4: Zerfall der Atomindustrie in Europa

Rubrik: SES aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SES aktuell

> Herzliche Gratualtion, Beat Jans!

Ende Oktober ist SES-Stiftungsratspräsident und Nationalrat Beat Jans im Kanton Basel-Stadt gleich im ersten Wahlgang in den Regierungsrat gewählt worden. Ende November, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, hat er sich zudem auch für die Wahl zum Regierungspräsidenten zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle der SES gratuliert Beat Jans von ganzem Herzen zu diesem glanzvollen Resultat und wünscht ihm viel Erfolg und alles Gute in seiner Tätigkeit in der Kantonsexekutive. Für die SES bedeutet das leider aber auch, dass Beat Jans sein Amt als Stiftungsratspräsident 2021 abgeben wird. Wir blicken also mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf diesen Wahlerfolg. Der Prozess der NachfolgerInnensuche läuft bereits. Wir werden zu gegebener Zeit informieren.

> Referendum gegen das CO_2-Gesetz

Langsam nervts! Endlich hat eine grosse Mehrheit des Parlaments einen Kompromiss gefunden und das neue CO_2-Gesetz verabschiedet. Und was machen VertreterInnen von SVP-nahen Kreisen? Sie ergreifen das Referendum. Dass Splittergruppen der Klimajugend das Referendum unterstützen, macht die Sache noch komplexer. Natürlich ist das neue CO_2-Gesetz nicht perfekt, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung und schafft den nötigen Rahmen für griffige Klimaschutzmassnahmen. Für unsere Kinder und Kindeskinder ist matchentscheidend, dass dieses Gesetz angenommen wird. Deshalb engagiert sich die SES gegen das Referendum und für ein JA zum neuen CO_2-Gesetz. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende: auf unserer Website oder mit dem Einzahlungsschein im E&U. Vielen Dank!

» *www.energiestiftung.ch/co2-gesetz.html*

> Die Halbwertszeit des Erinnerns

Anfang September fanden «radioaktive Wildschweine» Beachtung in den Schweizer Medien: Anhand von Fleischproben wurde festgestellt, dass gewisse Wildschweine den Grenzwert von 600 Becquerel pro Kilogramm Körpergewicht überschreiten; das Fleisch solcher Tiere darf nicht zum Verkauf angeboten werden. Der Jäger erhält in einem solchen Fall eine Entschädigung. Die Medien erwähnten, dass die Tiere die Radioaktivität durch den Verzehr von Pilzen aufgenommen hätten, dass es sich um das Isotop Cäsium-137 handle und dieses vom «Reaktorunfall» 1986 in Tschernobyl stamme.

... und Schwamm drüber?!

So weit, so korrekt. Gewisse Medien wiesen – ein Zeichen von erzwungenem Optimismus? – darauf hin, die Radioaktivität klinge ja ab, da Cs-137 eine Halbwertszeit von 30 Jahren habe. Ehrlicher wäre wohl, darauf hinzuweisen, dass seit der Katastrophe von Tschernobyl bereits «eine Halbwertszeit» (34 Jahre) verstrichen und die Aktivität immer noch so hoch ist, dass sie Pilze und Wildschweine ungeniessbar machen kann!

Besonders stark reichert sich Cs-137 in Pilzen an, die Lignin zersetzen können und deshalb einen leichten Zugang zu Kalium und darum auch zum chemisch sehr vergleichbaren Cäsium haben. Insbesondere der Maronen-Röhrling (Boletus badius) und der Flockenstielige Hexen-Röhrling (Boletus erythropus) reichern Cäsium an, während beispielsweise der verwandte Gemeine Steinpilz (Boletus edulis) nur eine geringe Cäsium-Anreicherung zeigt.

Was lernen wir daraus? Schon 2018 und 2019 gab es Medienmitteilungen über radioaktive Pilze und Wildschweine im Süden Deutschlands. Das Schweizer Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) war 2016 sogar daran, die Strahlengrenzwerte für Lebensmittel abzuschaffen – nur fünf Jahre nach der Reaktor-Katastrophe von Fukushima. Die Halbwertszeit des Erinnerns ist offenbar extrem kurz!

SES-Stiftungsrat Dieter Kuhn; dipl phys UZH; NDS Umweltlehre UZH, dieter.kuhn@kzu.ch

RÜCKBLICK SES-FACHTAGUNG 2020

POWER FÜRS KLIMA

Wie der Ausbau der erneuerbaren Energien gelingt

Klima und Energie gehören zusammen. Erneuerbare Energien in der Schweiz auszubauen ist neben einer Reduktion des Energieverbrauchs die wirksamste aller Klimaschutzmassnahmen. Wie der Ausbau umweltverträglich gelingt und was es braucht, damit es vorwärts geht, haben ExpertInnen und PolitikerInnen aus der Schweiz und Europa an der SES-Fachtagung «Power fürs Klima» Ende September in Zürich erörtert. Dabei wurde klar: Es gibt keine Ausreden mehr, die erneuerbaren Energien sind da.

Sie können das Referat von ETH-Klimawissenschafterin Sonia Seneviratne, den Auftritt des Energy Watch Group-Präsidenten Hans-Josef Fell oder das Politpodium mit den Nationalrätinnen und UREK-Mitgliedern Priska Wismer-Felder (CVP), Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP) und Gabriela Suter (SP) sowie alle anderen Beiträge noch Mal auf Video anschauen oder sich die Folien der Referate herunterladen.

Danke für Ihr Interesse!

Die Folien zu den Referaten sowie den Link zur Bildergalerie finden Sie auf:

» *www.energiestiftung.ch/fachtagung20*

Die Videomitschnitte der Referate und Diskussionen aus dem Live-Stream finden Sie auf:

» *www.youtube.com/energiestiftung*

Impressum

ENERGIE & UMWELT, Nr. 4 / 2020

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67, 8005 Zürich, 044 275 21 21
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3 | Iban-Nr. CH69 0900 0000 8000 3230 3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Tel. 041 870 79 79, info@scriptum.ch
Redaktionsrat: Simon Banholzer (sb), Rafael Brand (rb), Florian Brunner (fb), Nils Epprecht (ne), Tonja Iten (ti), Katja Jent (kj), Felix Nipkow (fn), Valentin Schmidt (vs), Reto Planta (rp)

Redesign: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Vreni Gassmann, Altdorf
Druck: Ropress, Zürich (klimaneutral & mit Ökostrom gedruckt)
Papier: RecyStar Nature, aus 100% FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, prozesschlorfrei gebleicht
Auflage: 10'000, erscheint 4x jährlich

SES-Fördermitgliedschaft (inkl. E & U-Abo):
Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars an die Redaktion erwünscht. E&U-Artikel von externen AutorInnen können und dürfen von der SES-Meinung abweichen. Das E&U wird auf FSC-Papier, klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.